

## **Fussverkehr Bern**

### **Berichterstattung 2010 / 11**

#### **1. Die Projekte im öffentlichen Raum erfordern ein Netzwerk in Kanton Bern**

Die Regioangruppe Fussverkehr Bern ist im Aufbau. Mit den Aggloprogrammen hat der Kanton Bern ein grosses Projekt zur Aufwertung öffentlicher Räume in den Siedlungsgebieten begonnen. Auch das Tram Region Bern ist nicht nur ein technisches Infrastrukturprojekt sondern ein regionales Projekt, welches nachhaltig die Siedlungsentwicklung und die öffentliche Räume in der Region (Ostermundigen – Bern – Köniz) verändern wird. Mit den sich in Planung befinden Projekten werden die öffentlichen Räume in den nächsten 2 – 5 Jahren für die nächsten 30 Jahre umgebaut! In Bezug auf die Anliegen von Fussgängerinnen und Fussgängern sind dazu noch viele offene Fragen zu klären. Für Fussverkehr Bern (FV Bern) bedeutet dies viel Arbeit, die jetzt zu leisten ist. FV Bern ist damit zeitlich wie kapazitätsmässig stark gefordert.

Neben wiederholten Forderungen nach Einbezug von FV Bern in die Projekte auf lokaler Ebene, arbeitet FV Bern bereits in verschiedenen kantonalen Gruppen mit. Mit dem Aufbau eines Netzwerkes im Kanton führt FV Bern auch Gespräche mit FV Schweiz zur Rolle von Regionalgruppen.

#### **Das Fussverkehrsnetzwerk Interlaken – Thun – Bern**

Die neuen AnsprechpartnerInnen in Thun und Interlaken ermöglichen auch Stellungnahmen zu lokalen Aggloprojekten im Kanton Bern. Für das Projekt Tram Region Bern (TRB) konnten wir ein neues Vorstandsmitglied aus Ostermundigen finden.

#### **FV in Interlaken**

Seit Frühling 2011 arbeite ich als Vertreter aus Interlaken im Vorstand von FV Bern mit. In Interlaken werden zurzeit verschiedene Teilprojekte des Verkehrsrichtplans «Crossbow» umgesetzt, welche als Agglomerationsprojekte von Bund und Kanton unterstützt werden. Es ist mir wichtig, dass dabei besonders die Anliegen der zu Fuss gehenden berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde haben wir als FV Bern zum Baugesuch betr. Umgestaltung des Höhwegs Einsprache gemacht, damit diese Promenade wirklich eine Flaniermeile werden darf und nicht alle Zugänge mit Parkplätzen verstellt sind. Als EVP-Vertreter bin ich zudem in einer Begleitgruppe zur Neugestaltung des Bahnhofs Interlaken West und werde ab Herbst voraussichtlich eine Kommission betr. touristischer Signalisation und Fussgängerleitsystem leiten. In beiden Gremien will ich konstruktiv mithelfen, damit Interlaken für Fussgängerinnen und Fussgänger attraktiver wird.

David Bühler

## **Fussverkehr Bern**

### **FV in Thun**

Seit Juni 2011 bin ich als Vertreterin aus Thun im Vorstand von FV Bern. Momentan befinde ich mich vor allem noch in der Einarbeitungs- und Klärungsphase im Sinne von, wo es in Thun Baustellen und Optimierungsmöglichkeiten in Sachen Attraktivierung des Fussverkehrs gibt. Bereits aktiv geworden sind wir als FV Bern bei der Mitwirkung zum Parkhaus Schlossberg (v.a. bezüglich Fussgängerquerung). In Thun wird in den kommenden Jahren die Umsetzung des Agglomerationsprogramms und hier vor allem die Begleitmassnahmen im Bereich öV und LV ein Schwerpunkt sein. Zusätzlich will ich mich aber grundsätzlich für die Anliegen des Fussverkehrs in Thun einsetzen, sei es als Vorstandsmitglied von Fussverkehr Bern oder als Stadträtin.

Sandra Rupp Gyger

### **FV in Bern**

In Bern bestehen bereits unterschiedliche Strukturen, in denen FV Stadt Bern aktiv ist. So fanden bisher jährliche Treffen mit der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr und der zuständigen Gemeinderätin (das letzte Mal am 6. September 2010) statt. Die bisher umgesetzten Massnahmen der Fachstelle lassen allerdings noch deutlich erkennen, dass in Bern vor allem Velomassnahmen gefördert werden. So wurde im Gespräch, vor einem Jahr, der Antrag von FV Bern zum Gesamtprojekt TRB Stellung nehmen zu können und in einer technischen Begleitgruppe mitarbeiten zu können, vom Gemeinderat leider abgelehnt.

Mit der Infoplattform und der AG Verkehrssicherheit bestehen auf lokaler Ebene zwar wichtige Arbeitsgruppen, in denen aber nur in seltenen Fällen aktuelle Projekte bearbeitet werden.

In den regelmässigen Sitzungen und Begehungen der Infoplattform verhandeln verschiedene Verbände mit der Stadtverwaltung ihre fachlichen Inputs zur bestehenden Signalisation in der Stadt Bern.

Die AG Verkehrssicherheit wird regelmässig über Unfallstatistiken von Stadt und Kanton Bern, Via Secura, Unfällen auf Fussgängerstreifen und Blendung durch Fahrzeuge informiert. Die Begegnungszone Länggasse wurde bereits mehrere Male besprochen.

Der Runde Tisch Waldpflegewerk Dählhölzliwald bearbeitete die Umsetzung der neuen Nutzung gemäss dem Waldstrassengesetz im Dählhölzliwald.

Das Netzwerk Mobilitätskonferenz beschäftigt sich mit verschiedenen Themen: Umsetzung Piazza-Motion, Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) usw.

In den AG's thematisierte FV Bern immer wieder die Nutzung der Trottoirs und die Sicherheit auf den Fussgängerübergängen.

### **Kantonale Ebene**

Im Kanton Bern bestehen zu laufenden Projekten bereits sehr viele Begleitgruppen, in denen Fussverkehr Bern mitarbeitet resp. miteinbezogen ist.

Bei der ZBB (Zukunft Bahnhof Bern) geht es für den Fussverkehr im Moment vor allem um die neue Westpasserelle, ein neuer Ausgang aus dem Bahnhof Bern auf den Bubenbergplatz.

## **Fussverkehr Bern**

Mit dem Projekt Korrektion Bolligenstrasse (Nationalstrassenanpassung) werden im Nordosten von Bern neben der Autobahn auch die Fussgängerrouen neu entwickelt.

Mit dem Projekt Tram Region Bern wird im Rahmen von ZMB (Zweckmässigkeitprüfung Bahnhof Bern) eine zweite Tramachse durch die Innenstadt oder durch die Quartiere geprüft. Die Linienführung ist bisher noch offen. Das Projekt ZMB – zweite Tramachse wird nun neu auf der lokalen Ebene bearbeitet und damit ist FV Bern nicht mehr in der AG vertreten.

### **Bundesebene**

In den Projekten Engpassbeseitigung N6/A6 und BE Nord N1 Bern Weyermannshaus - Schönbühl werden auf der regionalen Ebene neue Nationalstrassenprojekte diskutiert, die u.a. auch Auswirkungen auf das TRB haben könnten.

## **2. Tram Region Bern: FussgängerInnen sind wichtige Akteure in diesem regionalen Projekt**

Für FV Bern ist das Tram Region Bern ein sehr wichtiges Projekt. Umso mehr bedauern wir es, dass die Gemeinderäte der drei Gemeinden bisher nicht bereit waren, FV Bern intensiv in das Projekt miteinzubeziehen. Ohne FussgängerInnen ist ein Tram obsolet. Die Mitarbeit in einer technischen Begleitgruppe zum Gesamtprojekt wäre schon deshalb wichtig, da das Projekt im eisenbahnrechtlichen Verfahren bearbeitet wird, welches keine Mitwirkung kennt und für das bereits im Herbst die Bauplanungskredite gesprochen werden sollen. Mit der Suche nach einer zweiten Tramachse durch die Innenstadt von Bern und dem Bau einer neuen Westpasserelle des SBB-Bahnhofs bestehen noch dazu sehr wichtige und bisher unklare Schnittstellen. Bisher ist dazu nur eine Anhörung geplant, die aber nur zum TRB stattfindet und unklare partizipative Wirkungen hat.

## **3. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit**

Inzwischen verfügt Fussverkehr Bern über ein Kommunikationskonzept. Es hat zum Zweck, den Verein im Kanton Bern bei Bevölkerung und Entscheidungsträgern in der Raum- und Verkehrsplanung bekannter zu machen. Der Verein Fussverkehr soll vermehrt Ansprechpartner bei Verkehrsvorhaben in Berner Gemeinden und beim Agloprogramm haben.

Da die Ressourcen äusserst knapp sind, beschränkt sich das Konzept auf drei Massnahmen, welche mit wenig Aufwand zu realisieren sind:

- **Ansprechpartner** für Entscheidungsträger in der Raum- und Verkehrsplanung der Gemeinden im Kanton Bern werden.
- Eine gezielte **Strassenaktion** pro Jahr, um die Bevölkerung auf die Anliegen des Vereins Fussverkehr aufmerksam zu machen.

## Fussverkehr Bern

- Erweiterung der jährlichen Hauptversammlung in Form eines **Werkstattgespräches** mit Spezialistinnen und Spezialisten sowie Betroffenen.

### 3.1 Aktionen

#### Werkstattgespräche

Die bisherigen Werkstattgespräche waren ein Erfolg.

In diesem Jahr findet das dritte Werkstattgespräch, am 7. September 2011 im Thuner Rathaus statt. **'Zu Fuss durch Thun - Aufwertung des öffentlichen Raumes in Thuns Innenstadt durch das Agglomerationsprogramm'** ist der Titel der Veranstaltung.

Hansueli Graf äussert sich zur Stadtentwicklung. Über die Neuorganisation des Strassenraumes reden Rolf Maurer und Beat Hämmerli. Das Podium über Schwerpunkte der Stadtentwicklung, geleitet von Matthias Aebischer, bestreiten Marianne Dumermuth, Markus Wyss, Rolf Maurer, Sandra Rupp Gyger und Patrick Aeschbacher. Bei der Organisation des Werkstattgespräches wurden wir vom Tiefbauamt der Stadt Thun sehr freundlich unterstützt.

Am Autofreien Sonntag in der Stadt Bern war FV Bern mit einem Stand und einem Wettbewerb vertreten. Am Wettbewerb beteiligten sich fast 100 Personen. Die GewinnerInnen erhielten einen 'Fuss' von der Bäckerei Reinhard. Zudem fanden am Stand sehr viele interessante Gespräche statt.

In den Medien äusserte sich FV Bern im letzten Jahr auch kritisch zum Thema Segways.

### 3.2 Mitwirkungen und Einsprachen

#### Mitwirkung

Bärenpark: FV Bern ist gegen die Schliessung des Uferwegs.

Sportkonzept der Stadt Bern: Im Sportkonzept fehlt zu Fuss gehen als Alltagssport.

RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept): LV auf Kosten des MIV nachhaltig fördern.

Bei der Bewältigung der zu erwartenden Verkehrszunahme ist der LV von zentraler Bedeutung.

Sachplan Wanderrouten: FV Bern möchte einen Sachplan FV, der über das Wandern hinausgeht. In den Siedlungsgebieten müssten die Wanderouten als Fusswege weiter geführt werden.

#### Neue Einsprache

Sporthallen Weissenstein: FV Bern kritisierte, dass FussgängerInnen in den 'Restraum' gedrängt werden.

#### Einsprachen 2010

Einsprache Post: Der Umgebungsgestaltungsplan der Stadt Bern zur Schanzenbrücke fehlt noch immer, aber in den Gesprächen mit der Post konnten die Zugänge/Umsteigepunkte verbessert werden.

Einsprache Neubau Migros, Breitenrainplatz: Das Baugesuch muss neu eingereicht werden.

## **Fussverkehr Bern**

### **Der Vorstand**

Res Hofmann + Matthias Aebischer (Bern), Christian Minder + Mike Schild (Köniz), Rudolf Mahler (Ostermundigen), Sandra Rupp Gyger (Thun), David Bühler (Interlaken) und Koordinatorin Gisela Vollmer. FV Bern ist kein eigener Verein.

Die Koordinatorin ist mit Mitglied des Vorstandes FV CH.

### **Ausblick 2011/12**

Unsere Ziele und Arbeitsbereiche sind

1. Ausbau der Regionalisierung und des Netzwerkes im Kanton Bern
2. Mitarbeit in den Aggloprogrammen
3. Mitarbeit beim Tram Region Bern, welches auch die Projekte zweite Tramachse und den Ausgang Westpasserelle beinhaltet.

Grundsätzlich geht es dabei vor allem um die Nutzung und Gestaltung von Trottoirs, dem Queren von Strassen und den Zugängen zum öV.

*Gisela Vollmer*

Koordinatorin Fussverkehr Bern